

# Agility-Verein in Arnstadt unterstützt das Tierheim Ilmenau

Jeden Samstag üben Menschen mit ihren Hunden auf dem Gelände. Umfangreiche Spende übergeben

VON ANTJE KÖHLER

**Ilm-Kreis.** In Sichtweite des geschlossenen Tierasyls in Arnstadt hat der Agility-Verein Mon Plaisir seinen Trainingsplatz. Vor allem samstags herrscht hier Trubel, tollen Vierbeiner über die Wiese, erklingen Kommandos und Gebell. Ab 9.30 Uhr haben die Junghunde ihre Stunde „Hunde-Knigge“, wo sie lernen, mit ihrem Halter ein Team zu bilden und sich ordentlich zu benehmen. Danach sind die Welpen dran, später die schon etwas älteren Hunde.

Bereits die Jüngsten lernen in der Welpenstunde in einem Parcours das Laufen über verschiedene Untergründe, welche Kommandos was bedeuten und dass man sogar eine Schale mit leckerem Futter unberührt lassen muss, wenn es Herrchen oder Frauchen so will.

Es wird viel gelobt und es gibt manchen Hinweis vom Vereinsvorsitzenden Michael Hornig, der diese Übungsstunde leitet. Die Hunde durchqueren dabei auch Reifen und einen Tunnel – Elemente aus dem Agility-Sport, der im Mai 1997 bei der Gründung in den Vereinsnamen aufgenommen wurde.

Das hatte seinen Grund, denn die Mitglieder traten bis vor einigen Jahren mit ihren gut ausgebildeten Hunden bei Turnieren an, waren dabei sehr erfolgreich, holten Pokale. Inzwischen fahren die meisten nicht mehr in

der Welt herum. „Die Arbeitszeiten haben sich verändert, es ist nicht mehr möglich, so intensiv zu trainieren“, sagt Marlis Wöbber, zweite Vorsitzende des Vereins. Die Ausbildung ihrer Tiere bleibt wichtig, diese ermöglichen sie auch Nicht-Mitgliedern. Ziel sind gut erzogene, freundliche Familienhunde, die sich mit Artgenossen verstehen.

Der Verein selbst hat 20 Mitglieder aus dem Ilm-Kreis, aber auch aus Erfurt und Wandersleben, im Alter zwischen 14 und 75 Jahre. Die Rassen sind sehr vielfältig, darunter zahlreiche Mischlingshunde. „Wichtig ist, dass sie hier positive Erlebnisse haben“, sagt Marlis Wöbber.

## Im nächsten Jahr wird 20-Jähriges gefeiert

Sie selbst wohnt in Ilmenau und kam zu dem Arnstädter Verein, weil hier nicht die strenge Ausbildung zum Schutzhund das Ziel ist. Agility betreiben sie als Familienspaß, ab und an veranstalten sie auch vereinsinterne Turniere. Außerdem wird Longieren geübt, das als Distanzarbeit auch mit Hunden existiert. Es eigne sich insbesondere für Tiere, die nicht springen können, erklärt Marlis Wöbber. Die dritte Disziplin heißt Nadac, dem Agility ähnlich, aber hier läuft der Mensch nicht mit, sondern gibt Befehle auf Distanz.



Beim Gruppenbild bewiesen diese Welpen schon Geduld. Der Agility-Verein Arnstadt übergab eine Futterspende an das Tierheim Ilmenau. Foto: Antje Köhler

Im nächsten Jahr – wenn sie mit einem Familienfest auch ihr 20-jähriges Vereinsbestehen feiern – wollen sie noch etwas ganz anderes ausprobieren und planen Ende Januar ein Zughundseminar. Analog dem Schlittensport wird die Kraft der Tiere eingesetzt, um einen Tretroller oder ähnliches zu ziehen. Jeder kann das ausprobieren und erfährt die Regeln, damit die Tiere nicht überlastet werden.

Weil den Hundefreunden der Tierschutz am Herzen liegt, haben sie seit Ende November pri-

vat und in einigen Fachgeschäften tierische Weihnachtsgeschenke gesammelt. Diese gehen an das Tierheim in Ilmenau, um dessen Arbeit zu unterstützen. Mehr als 80 Kilo Futter für Hunde, Katzen und Kaninchen, zwei Katzenbäume, mehrere Leinen, Beutel voller Leckerli sowie Spielzeug kamen zusammen und wurden am Samstag an Jutta Strobel vom Tierschutzverein Ilmenau übergeben.

Dieser engagiert sich sehr für das Tierheim und ist Mitglied im Tierheimverein, über den die

Einrichtung finanziert wird. Gerade bei Hunden gerate man jetzt im Winter, wo das Außengelände nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, an Kapazitätsgrenzen, sagte Jutta Strobel. Man sei für jede Spende dankbar und sehr froh über großzügige Unterstützung.

Es sei durchaus vorstellbar, im nächsten Jahr auch die Tiertafel in Arnstadt mit einer Weihnachtsspende zu bedenken, war beim Agility-Verein zu erfahren. Diesmal sei noch kein Kontakt zustande gekommen.

tigen  
nsatz  
tter-  
und  
Pro-  
iolo-  
duk-  
der.  
gung  
nger  
neh-  
sen-  
Im-  
tge-  
vor-  
für

nde  
ch-  
Ve-  
da.  
wei  
ind  
nd  
m-  
m-  
Ge-  
be-  
ng  
nd  
ig  
rg  
8)  
e-

Lien  
2011  
desr  
den  
den  
ger]  
bek  
Mö  
in d  
Dar  
Tel  
sch  
ilm  
allg

Su  
del  
(IF  
zu  
ger  
üb  
Ve  
Le  
  
kö  
de  
ni  
pu  
ei  
ve  
  
V  
Ja  
re  
er  
ka  
li  
ei  
w